

Szenentexte zu "Das Geschenk des Himmels"

Text: Kornelia Cramer

© 2007 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

M

*Auf der rechten Bühnenseite befindet sich der Himmel. Dort beginnt unsere Geschichte
tig mit Eimer und Putzlappen herum. Andere Engel dekorieren Sterne an der hinter
Ein Engel putzt den Weihnachtsstern (großer Stern mit „Schweif“) und andere l*

.off.

Es wird Zeit

Text: Kornelia Cramer

Musik: Jochen Rieger

Klavierbearbeitung: Christian M. Krauß

© 2007 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

1. Szene

Erzähler: Die himmlischen Vorbereitungen für das Weihnachtsfest sind in vollem Gang.
Die Engel sind schon ziemlich beschäftigt und haben so viel zu tun.

Rahel: Sternchen, wo bist du?

Stelina: Hör gefälligst auf, meine Sternchen.

Rahel: (grinst) Aber Sternchen?

Stelina: Ja, trotzdem werden sie angesprochen werden! Alles klar?

Rahel: Schon er ist doch gleich so empfindlich.

Anny kommt auf der rechten Seite und ruft auf sie zu.

Stelina: Anny, du auch schon so aufgeregt?

Anny:

Stelina: Ich bin so glücklich über die Nacht von dem großen Weihnachtsfest und in meinem Bauch hört es gar nicht mehr
auf zu singen. Diese tollen neuen Kleider und der schöne glitzernde Stern und wenn dann noch der
Angebot zu singen ...

Anny: Das ist ja gut. Hör auf zu reden und fang an zu arbeiten. Du hast doch gerade gehört, dass wir
noch so viel zu tun haben.

Aber (kurze Pause), bist du denn nicht wenigstens ein bisschen aufgeregt?

(kopfschüttelnd) Diese Kinder!

Anny hat Natalie entdeckt, die etwas weiter weg steht und den Weihnachtsstern putzt und ruft ihr zu:

Stelina: Hallo Natalie, wie weit bist du denn mit deiner Arbeit?

Natalie: Ich bin noch nicht ganz fertig, aber der Stern sieht schon sehr schön aus.

Stelina: Oh, wie der glänzt!

Natalie: Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie verstaubt der war.

Stelina: Ach, ich kann es kaum mehr abwarten.

Anny: Stelina, wo willst du denn schon wieder hin?

Stelina: Bin gleich wieder da!

Stelina rennt zu Natalie, um den Stern aus der Nähe zu begutachten.

Szenentexte zu "Das Geschenk des Himmels"

Text: Kornelia Cramer

© 2007 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Musik:

Anny: Dieses Kind bringt mich noch zur Verzweiflung.

Emily: Das kann doch wohl nicht wahr sein. Kommt doch mal her und sch

Die Engel kommen alle neugierig zu Stelina und Emily, um ebenfalls einen Bl

Bei vorhandener Lichttechnik wird die Aufmerksamkeit der Zuschauer nur

Seite der Bühne gelenkt, wo ein Gasthaus mit Stall und ein kleines Hirt

Maria und Josef gehen langsam durch das Publikum, kommen währ

die Tür.

auf die linke

an und klopfen an

Kein Platz

Text: Kornelia Cramer

Musik: Jochen Rieger

Klavierbearbeitung: Christian M. Krauß

© 2007 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

3. Szene

Erzähler: Auf der Erde ist vors zu spüren. Dort gibt es ganz andere Probleme.
Kaiser Augustusnahmen die Staatskasse wieder auffüllen zu können.
Deshalb müsGeburtsort kommen, um sich registrieren zu lassen. Auch
Josef und 'weg machen, obwohl Maria hochschwanger war und das
Baby j

Josef klopft nochnlurft zur Tür und öffnet. Er schaut die beiden prüfend an.

Wirt:, bei uns ist alles besetzt.

Josef:wartet ein Baby und sie ist am Ende ihrer Kraft.

Wimal! Vielleicht weiß meine Frau einen Rat. Sarah! Kommst du mal! Sarah, wo bist

..Mann, bitte nicht so laut, einige Gäste schlafen doch schon. Was ist denn los?

..mmt barfuß, im Schlafanzug und mit Kuscheltier auf die Bühne) Mama, wann kommst du denn endlich? Du wolltest mir doch noch eine Geschichte vorlesen?

(Kommt im Nachthemd, das viel zu groß ist, hinter der Schwester her) Samira, komm endlich wieder ins Bett. Die Mama kommt doch gleich.

.. Du hast noch nicht mal Hausschuhe an. Deine Füße werden kalt. Geh mit deiner Schwester zurück ins Bett. *(wendet sich wieder den Gästen zu)*
Ach du liebe Zeit. Vor 5 Minuten habe ich das letzte Zimmer vermietet. Wenn ich das gewusst hätte ... Es waren 2 junge Männer, die hätten auch woanders unterkommen können. *(überlegt)*

Wirt: Und, was machen wir da?

Sarah: Das einzige, was wir jetzt noch haben ist ... *(stockt)* ... nein, das geht auch nicht.

Wirt: *(erwartungsvoll)* Was denn, was denkst du denn?

Sarah: Nein, nein, das war nur ein dummer Gedanke.

Wirt: *(drängend)* Ja, nun sag schon!

Sarah: Der Stall.